



Protokollauszug zum BETRIEBSAUSSCHUSS TOURISMUS & EVENTS LUDWIGSBURG

am Dienstag, 10.10.2017, 19:55 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Tourismus & Events Ludwigsburg
- mündlicher Bericht des Geschäftsführers

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** eröffnet den Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg und bittet Herrn Kreh um mündlichen Bericht.

Herr **Kreh** (Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg) stellt anhand einer Präsentation den Eigenbetrieb vor und berichtet über die kommenden Projekte. Die Präsentation liegt dieser Niederschrift bei. Zum einen wolle er die Struktur der TELB im Gremium vorstellen und zum anderen nach seiner Stellenübernahme eine erste Bilanz und einen ersten Ausblick geben. Er geht im Einzelnen auf die Themenfelder Tourismus, Veranstaltungen und Märkte, Stadtmarketing, Vertrieb und Marketing, Finanzen und Technik ein. Für das Forum am Schlosspark würden die Modernisierungsmaßnahmen fortgeschrieben. Er stellt einen groben Zeitplan der kommenden Jahre vor und kündigt Quartalsberichte im Ausschuss an.

OBM **Spec** ergänzt, dass die Erarbeitung einer Direktoriumsstruktur des Forums mit dem Fachbereich Kunst und Kultur im Entstehen begriffen sei. Ergebnisse hierüber würden im Gremium präsentiert, sobald sie vorliegen. Er eröffnet sodann die Aussprache.

Stadträtin **Kreiser** bedankt sich für den Vortrag. Dass Kostenoptimierungen geplant seien, höre sie gerne. Insgesamt seien die Ansprüche von Touristen immer mehr gestiegen. Ein durchdachtes Tourismuskonzept sei daher notwendig. Der Markt sei in Bewegung und die Hotelauslastung in Ludwigsburg habe Verbesserungspotential. Auch der Kongressbereich sei eine Chance für Ludwigsburg, hier gebe es ebenfalls Veränderungen auf dem Markt. Die Einführung eines flächendeckenden WLANs in der Innenstadt hält sie für positiv, ein entsprechender Antrag der CDU sei 2013 noch abgelehnt worden. Eine intensive Zusammenarbeit mit dem Blühenden Barock wäre aus ihrer Sicht gut. Durch die anstehende Besetzung der Stellvertretungsstelle seien die Bereiche Tourismus und Stadtmarketing gut abgedeckt. Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst und Kultur sei essentiell. Die Einrichtung des Vereins-Ansprechpartners hält sie für wichtig und ausbaufähig, auch wenn dadurch Kosten entstanden seien.

Für Stadträtin **Wiedmann** sei es spannend zu sehen, was in den ersten 100 Tagen angeregt werden könne. Sie unterstreicht die Wichtigkeit des Tourismuskonzepts und verweist in diesem Zusammenhang auf die neu zu besetzende Stelle der Stellvertretung. Sie fragt, wo der Informationsstand am Wochenende am Bahnhof zu finden sei. Eine Aufwertung des Übergangs von der Stadt zum Schloss hält sie für wichtig, um eine Verbindung herzustellen. Das für Ludwigsburg wichtige Thema nachhaltige Mobilität solle in den Markenbildungsprozess aufgenommen werden und auch für touristische Werbung verwendet werden. Die Quartalsberichte

finde sie gut.

Laut Stadträtin **Liepins** werden die Aufgaben für den Eigenbetriebsleiter in der Zukunft nicht ausgehen. Im Bereich der Märkte und Traditionsfeste könne man durchaus neue Wege gehen und die Veranstaltungen überdenken. Ein flächendeckendes WLAN in der Stadt hält sie für unbedingt notwendig. Sie gibt zu bedenken, dass bei Veranstaltungen im Forum auch die Parkplätze auf der Bärenwiese belegt seien. Wenn gleichzeitig eine Veranstaltung im Schloss oder viele Besucher im Blühenden Barock seien, reichten die Parkplätze nicht aus. Sie dankt insgesamt für den umfassenden Vortrag und sei gespannt auf die Details, die kommen werden.

Stadtrat **Weiss** lobt das hohe Engagement des Eigenbetriebsleiters und gibt an, dass Neustrukturierungen bereits erkennbar seien. Die Tourismuskonzeption hält er für wichtig und gut. Dass auch in die Veranstaltungsstätten investiert werden müssten, sei bekannt. Die angekündigten Kostenoptimierungen nehme er positiv auf. Er fragt nach der genauen Bettenauslastung der Ludwigsburger Beherbergungsbetriebe und weiteren Kennzahlen. Das Thema Parkierung und vor allem Parkdecks auf der Bärenwiese müssen aus seiner Sicht aufs Tableau kommen. Für die weitere Arbeit des Eigenbetriebs sei er optimistisch und wünsche viel Glück und Erfolg.

Stadtrat **Eisele** dankt Herrn Kreh für den Vortrag und gibt an, dass nach 100 Tagen im Amt erste Stellschrauben gedreht worden seien. Der Eigenbetrieb stütze sich auf ein gutes Team. Auf das Tourismuskonzept sei Stadtrat Eisele gespannt, er erhoffe sich eine Einbeziehung aller Partner. Im Bereich Social Media und Apps fordere er eine Verknüpfung. Für die kommenden Projekte, Investitionen und Details freue er sich auf die angekündigten Quartalsberichte des Eigenbetriebs.

Stadträtin **Dziubas** dankt für den Bericht und lobt das Vorhabenprogramm des Eigenbetriebs. Zum Sanierungsprogramm im Forum sagt sie, dass auch der Parkettboden erneuert werden müsse. Im Bezug auf Tourismus- und Ludwigsburg-Apps gibt sie zu bedenken, dass es keine Flut an Apps geben solle. Lieber sollten verschiedene Apps zusammengefasst werden. Für die weitere Arbeit wünscht sie viel Erfolg.

Die TELB und das Museum bspw. seien Vorreiter in der Verwaltung gewesen, was die Erarbeitung von Apps angeht, so OBM **Spec**. In der Vergangenheit habe man der Entwicklung nicht hinderlich sein wollen, bevor man eine Gesamtarchitektur der Social-Media- und App Aktivitäten angehe. Die gewonnenen Erfahrungen wolle man im zweiten Schritt für eine Lösung aus einem Guss einfließen lassen. Zu den Übernachtungszahlen gebe es einen Strategieprozess der Regio-Marketing AG. So seien in der Region die Übernachtungszahlen gestiegen und weiteres Potential benannt worden. Es habe sich gezeigt, dass jedes neue Hotel die Zahlen der Übernachtungen erhöht habe. Bei den Hotels zeigten sich sehr zufriedenstellende Auslastungszahlen. Punktuell könnten in Ludwigsburg Kapazitätserweiterungen geplant werden. Besonders der Bereich des Boarding-Wohnens verzeichne einen steigenden Trend.

Weiteres Potential ergebe sich laut Stadträtin **Deetz** auch bei Flusskreuzfahrten, die in Hoheneck anlegen würden.

Herr **Kreh** geht im Folgenden auf die Fragen aus dem Gremium ein. Für die zukünftigen Projekte sei bereits Vorarbeit geleistet worden. Die TELB könne auf einen guten und motivierten Mitarbeiterstamm zurückgreifen. Mit dem Blühenden Barock gebe es regelmäßige und gute Kontakte. So gebe es zweimonatliche Gespräche zwischen den beiden Leitern, schließlich bewege man sich auf dem gleichen Markt. Intensive Zusammenarbeit gebe es auch mit dem Fachbereich Kunst und Kultur, vor allem was das Forum anbelange. Hier werde mit dem gemeinsamen Direktorium eine wichtige Einheit geschaffen, um die komplexen Aufgaben der Technik,

Bespielung und Auslastung zu koordinieren. Im Forum würde der Boden bereits sukzessive erneuert, weitere Arbeiten stünden an der Außenfassade zur Stuttgarter Straße an. Der zentrale Ansprechpartner für Veranstaltungen entwerfe momentan einen gedruckten Leitfaden für Vereine. Meldungen und Rückmeldungen für Veranstaltungen sollen vermehrt digital vorgenommen werden. Der Stand der Tourist-Information am Bahnhof befinde sich am Ostausgang. Im Zuge der Umgestaltung des gesamten Bahnhofsareals wolle man die Möglichkeiten digitaler Informationsbereitstellung ausschöpfen. Im Bezug auf den Parkplatz Bärenwiese gibt Herr Kreh an, dass die TELB bzw. das Forum nur ein beteiligter Akteur neben weiteren sei. Im Bereich der Indikatoren versuche man außer der Bettenauslastung und Übernachtungszahlen weitere Merkmale zu eruieren, bspw. die Bekanntheit Ludwigsburgs. In der Region werde demnächst ein 5-Jahres-Strategieplan zum Tourismus veröffentlicht. Hieraus erwarte man sich weitere überregionale Impulse, auch für das Ludwigsburger Tourismuskonzept.

OBM **Spec** ergänzt, dass ein gemeinsames Direktorium aus TELB und dem Fachbereich Kunst und Kultur für das Forum wichtig sei, damit sie die Kongress- und Kultursparte gegenseitig nicht beeinträchtigten.

Stadtrat **Weiss** mahnt an, dass die Geruchsthematik durch das Restaurant im Forum gelöst werden müsse.

Stadtrat **Prof. Vierling** fragt, inwieweit der Louis-Bühner-Saal in die TELB integriert sei. Bei den Parkplätzen an der Bärenwiese mahnt er Kooperationen für eine bessere Auslastung anderer Parkmöglichkeiten an. Die Marstallgarage und weitere, am Wochenende nicht ausgelastete Privatflächen seien hier einzubeziehen. Dies auch vor dem Hintergrund der Luftreinhaltung und Flächeneffizienz.

Herr **Kreh** antwortet auf die Frage von Stadtrat Prof. Vierling, dass die Techniker des Forums für den Louis-Bühner-Saal vermietet würden. Der Saal selbst sei ein Betrieb der Kreissparkasse. Für die Flusskreuzfahrten werde der Anleger in Hoheneck genutzt, die Teilnehmer an solchen Kreuzfahrten würden bislang allerdings nach Stuttgart weiterfahren. Der Anleger solle eventuell erneuert werden. Im Tourismuskonzept solle das Thema aufgegriffen werden.

OBM **Spec** ergänzt zum Thema Parkierung, dass dies im Zusammenhang mit dem zunehmenden Online-Handel zu sehen sei. Es erfordere eine offensive Beschäftigung mit diesem Thema. Zu Bewältigung des Themas seien vor allem Hauptaugenmerke zu legen auf Qualität im Städtebau und attraktive Innenstädte, insbesondere durch Einzelhandel, Kultur und Veranstaltungen. Es sei unverzichtbar, Menschen emotional an die Stadt zu binden. Erfreulich sei, dass die Parkhäuser oft, auch an Wochentagen, voll seien. Es müsse sich daher grundsätzlich die Frage gestellt werden, wie den Spitzenauslastungen der Parkflächen begegnet werden könne. Vor allem im Sommer seien durch überlagernde Aktionen in der Stadt Parkplätze rar. Es sei daher zu überlegen, ob ergänzende Stellplätze geschaffen werden. Es solle untersucht werden, inwieweit im Walckerpark die Möglichkeiten der Städtebauförderung durch das Sanierungsgebiet ausgeschöpft werden können. Dort sei ohnehin die Herstellung einer Siedlungskante ausstehend. Eventuell könne auch das Umfeld des Forums in die Überlegungen weiterer Parkierung einbezogen werden, zusammen mit dem Bau-Dezernat und den Stadtwerken.

OBM Spec dankt Herrn Kreh für den Bericht und beschließt den Betriebsausschuss und den öffentlichen Teil der Sitzung.